

# Biotopverbundplanung Gemeinde Remshalden

## Verbundrelevante Teillflächen

### Erhalt und Pflege von trocken aufgesetzten Natursteinmauern (Trockenmauern) und Steinriegeln (vgl. Kap. 5.3.1.1)

- Freistellen und Sanieren der Trockenmauern sowie angepasste Pflege der Begleitvegetation, Etablierung biotypischer, magerer Saumvegetation
- Freistellen der Steinriegel sowie angepasste Pflege der Begleitvegetation, Etablierung biotypischer, magerer Saumvegetation

### Erhalt und Aufwertung weiterer trockener Habitatsysteme wie Säume, Felsaufschlüsse oder Hohlwege (vgl. Kap. 5.3.1.2)

- Verbesserung der Besonnung von Hohlwegen durch Freistellen und Erhalt offener Böschungen durch Mahd mit Abräumen, Etablierung biotypischer, magerer Saumvegetation
- Freihaltung offener Felsbildungen und Felsaufschlüsse von Gehölzen durch regelmäßiges Zurückschneiden der Sträucher sowie angepasste Pflege der Begleitvegetation
- Entwicklung artenreicher Saumvegetation entlang von linearen Strukturen durch Mahd mit Abräumen und ggf. vorheriger Aussaat einer gebietsheimischen blumenreichen Saatgutmischung

### Extensivierung durch Anlage von Weinbergbrachen und Entwicklung artenreicher Rebzeleuzwischenräume (vgl. Kap. 5.3.1.3)

- Suchraum für die Extensivierung einzelner Flurstücke oder Flurstückteile in der Weinbergflur sowie Neuanlage blütenreicher Randstreifen, Böschungen und Säume
- Anlage von Buntbrachen, Entwicklung von Magerrasen sowie Neuanlage von Trockenmauern/Steinriegeln mit lebensraumpytischer Begleitvegetation

### Nutzung und Pflege von Streuobstwiesen (vgl. Kap. 5.3.1.4 und Kap. 5.3.1.5)

- Aufwertung und Erhalt heterogen genutzter Streuobstbestände mit künnig flächig artenreichem Grünland durch regelmäßige Obstbaumpflege und extensive Mahd mit Abräumen

### Erhalt und Entwicklung von Extensivgrünland (vgl. Kap. 5.3.1.5)

- Extensive Grünlandnutzung durch ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen, erster Schnitt frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser (Ende Mai bis Mitte Juni)

### Aufwertung der Ackerflur durch flächige und lineare Extensivierungsmaßnahmen zur Förderung von Offenlandarten (vgl. Kap. 5.3.1.6)

- Anlage von mehrjährigen Buntbrachen und Blühstreifen auf Flurstücken in kommunalem Eigentum

### Feldgehölz- und Feldheckenpflege (vgl. Kap. 5.3.1.7)

Aufwertung und Erhalt heterogen zusammengesetzter Feldhecken, insbes. Niederhecken, mit artenreichen Säumen und wenigen Überhältern, Etablierung unterschiedlicher Sukzessionsstadien durch regelmäßiges, zeitlich und räumlich variiertes Auf-den-Stock-Setzen

- Zustandskategorien**
- stark überaltert, hoher Anteil großer Altbäume, spärliche Strauchschicht
  - hoher Anteil junger bis mittelalter Bäume, Strauchschicht mäßig dicht bis dicht
  - überwiegend Jungbäume und alte Weichholzbäume, spärlich bis mäßig dichte Strauchschicht
  - dichte Jungbaum- und Strauchschicht, wenige Altbäume als Überhälter

### Reaktivierung und Erhalt bestehender Feuchtbiopte (vgl. Kap. 5.3.1.8)

- Alternierende Mahd mit Abräumen alle 2 - 4 Jahre, Gehölzpflege
- Regelmäßiges Entschlammn, Gehölzpflege
- Sanierung Feuchtbiotop
- Auf Erwerb prüfen

### Neuanlage von fischfreien Stillgewässern für den Amphibienschutz (vgl. Kap. 5.3.1.8)

- Neuanlage fischfreier Amphibienlaichgewässer mit Flachwasserbereichen und artenreicher Gewässervegetation

### Erhalt und Entwicklung von Vernetzungselementen an Fließgewässern (vgl. Kap. 5.3.1.10)

Aufwertung und Entwicklung von bisher artenarmer gewässerbegleitender Vegetation durch Verbreiterung von Gewässerrandstreifen und Anpassung der Mahd, Offenhaltung durch angepasste Gehölzpflege sowie Verbesserung der Gewässerstrukturgüte

- ohne Darstellung: Alternierende Mahd der Ufer und Randstreifen mit Abräumen alle 2 bis 4 Jahre an allen Fließgewässern und Gräben
- Anlage von Laichstrukturen
- Gehölze abschnittsweise auf den Stock setzen
- Kontrolle auf Entnahmestellen
- Randstreifen erweitern
- Regelmäßiges Entschlammn und Laub entfernen
- Ufersicherung
- Ufer abflachen
- Unterführung regelmäßig freiräumen
- Kontrolle auf Müllablagerungen
- Lauf verschwenken
- Nachpflanzungen von Hecken

### Extensivierung der Gartenbewirtschaftung (vgl. Kap. 5.3.1.10)

- Aufwertung und Erhalt kleinräumiger Vielfalt an Lebensraum- und Strukturelementen durch naturnahe Gartenbewirtschaftung

### Maßnahmen für Einzelflächen

- Entwicklung eines „Waldfreien Sumpfs“ nördlich des Regenrückhaltebeckens „Segel“: Gehölzpflege zur Offenlegung des Biotops, alternierende Mahd mit Abräumen alle 2 bis 4 Jahre zur Offenhaltung
- Sanierung und ökologische Aufwertung der Regenrückhaltebecken: Gehölzpflege und alternierende Mahd mit Abräumen alle 2 bis 4 Jahre zur Freistellung und Offenhaltung südexponierter Hänge, regelmäßiges Entschlammn
- Aufwertung am Naturdenkmal „Gehölz mit Steppenheide und sog. Steinfeisen“: Alternierende Mahd gegen Gehölzsukzession alle 2 Jahre, Freistellen und Sanieren/neu Aufsetzen der Trockenmauern, Gehölzpflege und alternierende Mahd
- Sanierung und Aufwertung der Naturdenkmale „Tümpel Altach“ und „Zwei Flurgelände“: Gehölzpflege, regelmäßiges Entschlammn, regelmäßige Pflege der Zuläufe, Einrichten einer Pufferzone

## Verbundachsen (vgl. Kap. 5.3.3)

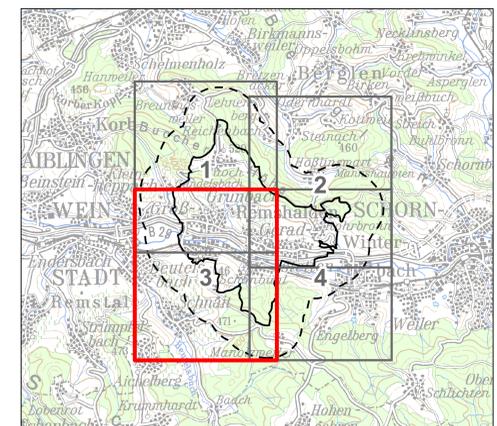
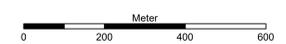
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen rund um den Siedlungsbereich von Buch
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen vom Gewinn Lichthalle talwärts in südöstlicher Richtung nach Grunbach verlaufend und die Gewanne Buchhacker, Fleckenstücke und Buchklinge West
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen Weinbergflur nordwestlich von Grunbach und parallel zum Gundelsbach
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen vom Gewinn Buchklinge Ost bis zum Gewinn „Hinter dem Berg“ im Nordosten von Grunbach
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen entlang vom Hungerberg nördlich von Buch bis zum Gewinn Hungerberg nördlich von Grunbach
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen nördlich von Grunbach talwärts entlang des Zehntbachs
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen am südwestlichen Siedlungsrand Grunbachs in südlicher Richtung entlang des Buchhaldenwegs bis zu den Riedwiesen
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen westlich des Bauersberger Hofes bis zum Gewinn Finer nördlich von Geradstetten
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen östlich des Bauersberger Hofes bis zum Gewinn Kohlplatte
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen vom Gewinn Knabenhalde bis zum Gewinn Hausacker
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen nördlich von Hebsack und Westlich von Rohrbronn
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen auf den Kelterwiesen bis westlich des Gewinns Steinkacker im äußersten Südosten der Gemarkung
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen im Südteil der Gemarkung, auf der Südseite der Rems, zwischen Geradstetten und Grunbach
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen im Gewinn Föhrenbacher Rain zwischen den von Freizeit- und Gartennutzung dominierten Gebieten im Süden der Gemarkung
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teillflächen westlich der Schweinbach-Klinge

## Maßnahmen entlang der Verbundachsen (Maßnahmendetails vgl. Kap. 5.3.3)

- auf kommunalen Flurstücken
- auf derzeit privaten Flurstücken

## Sonstiges

- Gemeindegrenze
- Untersuchungsgebiet (Pufferbreite: 1 km)
- Flurstücksgrenzen
- Fließgewässer



bearbeitet im Auftrag:		Gemeinde Remshalden Marktplatz 1 73630 Remshalden	
	Obere Neue Straße 18 73267 Köngen	Datum	Name
	Dr. Jürgen Deuschle Tel. 07024 967 30 60 Fax 07024 967 30 89	bearbeitet	Katzmaier
		gezeichnet	Schwarz
		geprüft	Deuschle
Projekt <b>Biotopverbundplanung für Remshalden</b>			
Planbezeichnung <b>Maßnahmenkarte</b>			
Maßstab i. O.	1:6.500	Karten-Nr.	3

